

**Vorlage
für die Sitzung der
staatlichen Deputation für Inneres
am 13.09.2018**

Vorlage Nr.: 19/209

Zu TOP 6 Teil A der Tagesordnung

Liegenschaftskonzept der Polizei Bremen auf Basis der Reform 2600 und des Personalaufwuchses

Sachdarstellung

Vor dem Hintergrund, dass sich die polizeilichen Herausforderungen nach der letzten großen Polizeireform im Jahr 2005 verändert haben, wurde die Polizei Bremen im Juli 2016 gebeten, eine Organisationsüberprüfung unter der Berücksichtigung der Personalzielzahl von 2600 Vollzeiteinheiten (VZE) durchzuführen. Das Ergebnis dieser umfassenden Überprüfung, die Polizeireform 2600, wurde zunächst mündlich am 02.03.2017 in der Deputation für Inneres und anschließend in Regionalkonferenzen bzw. in den Ortsbeiräten vorgestellt. Am 10.08.2017 hat die Deputation für Inneres beschlossen, die Polizeireform umzusetzen.

Ein zentrales Reformziel ist die Konzentration wesentlicher Aufgaben und polizeilicher Leistungen in klaren, eindeutigen und verständlichen Strukturen. Organisatorisch soll die Polizei Bremen damit auf allen Ebenen leistungsfähiger und flexibler sowie „schnell – verlässlich – überlegen“ werden. Dies gilt sowohl für die Gesamtorganisation, als auch für die Aufstellung in regionalen Sicherheitsräumen. Diesem Ziel folgend muss festgestellt werden, dass die vorhandenen Polizeistandorte in der Stadtgemeinde Bremen nicht mehr den künftigen Anforderungen entsprechen und somit zwingend weiterentwickelt werden müssen. Neben den organisatorischen Veränderungen erfordern die Vergrößerung des Personalkörpers auf derzeit 2.620 VZE (einschl. 20 VZE Verstärkungsmittel Sichere und Saubere Stadt) und die Erhöhung der Ausbildungszahlen auf derzeit 160 Anwärter_innen zusätzliche Raumkapazitäten. Darüber hinaus haben sich über die letzten Jahre zusätzliche Raumbedarfe durch die erhöhte Teilzeitquote und Umwidmung von Büroräumen in Sonderräume (Labore, Telefonüberwachungsräume, Lagerflächen, Ermittlerräume, etc.) insbesondere am Standort des Polizeipräsidiums

Vahr ergeben, die sukzessive zu einem umfassenden Flächenproblem herangewachsen sind.

Das auf den organisatorischen Veränderungen aufbauende Standortkonzept sieht in der Grundausrichtung zwei Großstandorte (Polizeipräsidium und Bereitschaftspolizei), sechs regionale Polizeikommissariate (PK) sowie elf Reviere vor. An die Reviere sind zusätzlich elf Polizeistationen sowie das Kontaktbüro in der Obernstraße angegliedert, die von den Umstrukturierungen nicht betroffen sind. Ziel ist es, die Polizeikommissariate als zentrale, durchgehend geöffnete 24/7-Standorte für die Anzeigenaufnahme, die Bündelung der 110-Einsatz- und Schwerpunktkräfte sowie für die regionalen Kriminalkommissariate aufzubauen. Es erfolgt eine Reduzierung von sieben auf sechs 24/7-Standorte, die Gesamtzahl aller polizeilichen Reviere bleibt dabei unverändert. Es wird kein polizeilicher Standort im jeweiligen Stadtteil reduziert.

Zur weitergehenden Information wird auf die beigefügte Senatsvorlage verwiesen, mit der sich der Senat am 28.08.2018 befasst hat.

Beschlussvorschlag

Die Deputation für Inneres nimmt das Liegenschaftskonzept der Polizei Bremen auf Basis der Reform 2600 und des Personalaufwuchses zur Kenntnis.